



Der unterzeichnende Bezirksrat der FPÖ Brigittenau stellt, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.03.2026, gemäß § 23 der GO folgende

ANFRAGE

Betreff: Erneuerung des Straßenverlaufs Pasettstraße Donaueschingenstraße Richtung Dresdnerstraße

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteher:

Aufgrund der Erneuerung von Fahrbahn und Gehsteig im Bereich Donaueschingenstraße, entlang des ARBÖ Gebäudes bis zur Unterführung ÖBB, ergeben sich folgende Fragen an Sie:

1. Auf wessen Veranlassung wurden diese Erneuerungen durchgeführt?
2. War der Bezirk an den Kosten beteiligt und in welcher Höhe?
3. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob eine Erneuerung der Gegenseite entlang des Neubaus von AUVA bis S-Bahn Station geplant ist? Wenn ja, wann bzw. welche Kosten entstehen dadurch für den Bezirk?

Begründung:

Die Bürger möchten informiert werden.

Gertrude Tickert

Anfrage Hannovermarkt

Die unterzeichnende Bezirksrätin des Klubs der KPÖ Brigittenau stellt gemäß §23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau am 18.03.2026 folgende **Anfrage**:

Sind der Bezirksvorsteherin Pläne für eine Modernisierung des Hannovermarkts bekannt?

Wenn ja, welche Projekte/Modernisierungen/Veränderungen sind bekannt?

Wenn ja, welche Kosten werden hierfür veranschlagt?

Begründung:

Der Hannovermarkt ist noch einer der wenigen echten Wiener Märkte. Durch den Vorschlag der NEOS, in den Markt einzugreifen, steht dieser in seiner derzeitigen Form in Gefahr. Sollten Veränderungen auf Stadtebene geplant sein, muss die Bezirksbevölkerung davon in Kenntnis gesetzt werden.

Nathalie Burkowski



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirkssitzung am **18. März 2026** folgende

ANFRAGE

Laut <https://www.wien.gv.at/verkehr/planung-strassenbahn-linie12> ist in einer zweiten Ausbaustufe der im September 2025 in Betrieb genommenen Straßenbahnlinie 12 eine Straßenbahn-Neubaustrecke durch das Nordwestbahnhofgelände von der Wallensteinstraße zur Traisengasse geplant. Konkret heißt es „Die Realisierung dieser 2. Baustufe erfolgt je nach Fortschritt der Stadtentwicklung am Nordwestbahnhof.“

Darauf beziehend stellen wir folgende Anfragen an die Frau Bezirksvorsteherin:

1. Gibt es bereits einen konkreten Zeitplan, wann die Umsetzung der 2. Baustufe der Linie 12 erfolgen wird?
2. Welche Verwendung erhält nach Inbetriebnahme der Neubaustrecke die bisherigen Straßenbahnstrecke der Linie 12 durch die Jägerstraße über den Brigittaplatz?
3. Sind im Zuge des Ausbaus der Linie 12 auch begleitende Maßnahmen auf der Wallensteinstraße geplant?



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirkssitzung am **18. März 2026** folgende

ANFRAGE

Private Kurzzeitvermietung in der Brigittenau

Durch touristische Kurzzeitvermietung über Plattformen wie Airbnb, Booking.com und Co. werden immer mehr Wohnungen dauerhaft in Tourismus-Appartements umgewandelt. Diese Zweckentfremdung von Wohnraum verschärft die angespannte Lage am Wohnungsmarkt in der Brigittenau. Während auf der einen Seite satte Profite gemacht werden, finden Wohnungssuchende im Bezirk kaum noch leistbare Wohnungen. Vor allem die Altbrigittenau mit ihren Altbauten, in denen sich Wohnungen mit Mietzinsbeschränkungen befinden, ist betroffen.

Laut den Daten der Plattform Inside Airbnb¹, stiegen in den letzten 10 Jahren die Vermietungen allein auf AirBnB in der Brigittenau von knapp über 100 auf etwa 650. Berücksichtigt man, dass auch andere Plattformen (z.B. booking.com) Wohnungen und Zimmer zur privaten Kurzzeitvermietung anbieten, dürfte die Zahl der Kurzzeitvermietung noch höher sein.

Laut Bauordnung dürfen ab dem 1. Juli 2024 Wohnungen außerhalb einer Wohnzone nur noch mit einer auf maximal fünf Jahre befristeten Ausnahmegewilligung gemäß § 129 Absatz 1a BO zur Kurzzeitvermietung angeboten werden.

Daher stellen wir folgende Fragen:

1. Wie viele Ausnahmegewilligungen für Kurzzeitvermietung gemäß § 129 Absatz 1a BO gibt es in der Brigittenau derzeit?
2. Wie viele Anzeigen wegen illegaler Kurzzeitvermietung in der Brigittenau ergingen an die MA 37 seit 2020? (bitte Aufschlüsselung p.a.)
3. Wie viele Bescheide zum Verbot illegaler Kurzzeitvermietung erteilte die MA 37 seit 2020? (bitte Aufschlüsselung p.a.)
4. In welchem Rahmen bewegte sich konkret das Strafausmaß?

¹ <https://insideairbnb.com/get-the-data/>

Anfrage der Partei LINKS zum Steinitzsteg



Die unterzeichnende Bezirksrat Stefan Ohrhallinger von LINKS Brigittenau stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 18.03.2026 gemäß § 23 GO-BV an die Bezirksvorsteherin folgende:

Anfrage

Von März 2027 bis Ende 2031 soll die Nordbrücke Instandhaltungsarbeiten unterzogen werden. Dazu finden zuerst Einrichtungsarbeiten an der Brücke statt. Ab etwa 2028 wird eine der beiden Fahrstreifen auf der Nordbrücke gesperrt. Der andere wird über den Steinitzsteg geführt. Wohin Zufußgehende und Radfahrende – die diese Strecke normalerweise nutzen – während dieser 5 Jahren hin sollen, ist unklar.

Eine Petition an die Stadt Wien, den Erhalt der bisherigen Donauquerung Steinitzsteg zu erhalten oder in der Nähe neu zu errichten, hat innerhalb von 3 Wochen 1290 Unterschriften bekommen. Täglich nutzen allein 2300 Radfahrende den Steinitzsteg, an Spizentagen bis zu 7400. Stromaufwärts gibt es in Wien keine Querung für Rad- und Fußverkehr mehr. Der Umweg von 4km für täglich Pendelnde über die Floridsdorfer Brücke ist nicht zumutbar.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Welche Querungsarten für den Rad- und Fußverkehr werden aktuell geprüft bzw. in Betracht gezogen?
- 2) Gibt es schon ein Umleitungskonzept? Falls nein, wann wird es präsentiert werden?
- 3) Ist der Steinitzsteg von der Statik her prinzipiell für LKW-Schwerfahrzeuge geeignet? Wann wurde die Statik diesbezüglich zum letzten Mal überprüft?
- 4) Ist es baulich möglich, entweder an den Steinitzsteg oder an die jeweils einseitig saniert werdende Nordbrücke Stege für Rad- bzw. Fußverkehr (ähnlich wie bei Reichsbrücke und Praterbrücke) anzuhängen? Falls nein, was spricht dagegen? Falls ja, wie hoch werden die Kosten für eine solche Lösung geschätzt?
- 5) Wieviel kostet die Sanierung der Nordbrücke insgesamt.



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in Verbindung mit § 104 der Wiener Stadtverfassung in der Bezirksvertretungssitzung am **18.03.2026** folgende

ANFRAGE

zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Jägerstraße/Staudingergasse/Schule Rudolf-Ekstein-Zentrum

Die Bezirksvertretung Brigittenau hat in ihrer Bezirksvertretungssitzung am 20.11.2024 dem Antrag der Grünen Alternative Brigittenau auf Zuweisung in die Bezirksentwicklungs- und Verkehrskommission bzgl. der Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Jägerstraße/Ecke Staudingergasse auf der Höhe der Schule Rudolf-Ekstein-Zentrum mehrheitlich zugestimmt.

Im betroffenen Bereich der Jägerstraße wird aktuell das Projekt INTERREG „Städte.Gärten.Vielfalt.“ umgesetzt.

Daher stellen wir folgende Anfrage an die Frau Bezirksvorsteherin:

1. Sind im Zusammenhang mit dem INTERREG Projekt auch Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geplant? Wenn nein, warum nicht?
2. Sind darüber hinaus gemäß dem Antrag vom 20.11.2024 Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geplant?
3. Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant?
4. Wenn nein, welche Hindernisse haben sich im Laufe der Begutachtung für die Erhöhung der Verkehrssicherheit ergeben?



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirkssitzung am 18. März 2026 folgende

ANFRAGE

Auszug aus dem Wiener Regierungsübereinkommen zwischen SPÖ und Neos (s. S. 102 ff):
„Neben aktiven Klimaschutzmaßnahmen und der Reduktion von urbanen Hitzeinseln werden wir nach Maßgabe der finanziellen Mittel Straßenzüge und Plätze entsiegeln, begrünen und kühlen, um die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen. [...] Die Grünraumversorgung im dicht bebauten Gebiet soll durch die Schaffung von kleinräumigen, kostengünstigen Grünflächen gewährleistet werden: [...] Im Sinne des im „Wien-Plan“ festgelegten Freiraumnetzes stärken wir Verbindungen zwischen Grünräumen und Wohngrätzln. **Als ein erstes Projekt soll eine grüne Achse zur Verbindung des 2. und 20. Bezirks gefunden werden.**“

Bezugnehmend auf die Ankündigung aus dem Regierungsprogramm: „Als ein erstes Projekt soll eine grüne Achse zur Verbindung des 2. und 20. Bezirks gefunden werden.“ stellen wir an die Frau Bezirksvorsteherin folgende Anfragen:

1. Wurde ein Grünraumscreening im genannten Bereich durchgeführt?
2. Was war das Ergebnis des Screenings?
3. Wurde bereits eine neue grüne Achse gefunden?
4. Wo ist diese vorgesehen?
5. Wann kommt es zu einer entsprechenden Planung und wann zu einer Umsetzung?
6. Sind für die Umsetzung Umwidmungen von bestehenden Flächen vorgesehen?
7. Wenn ja, welche?
8. Sind für die Umsetzung Maßnahmen im Bereich der Bauordnung vorgesehen?
9. Wenn ja, welche?
10. Welche sonstigen Maßnahmen sind geplant, um eine Grüne Achse in Zukunft zu ermöglichen?



Der Klub der Grünen Alternative Brigittenau stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirkssitzung am **18. März 2026** folgende

ANFRAGE

Klimafreundliche Planung für den Umbau der Wallensteinstraße

Im Februar 2026 berichteten mehrere Tageszeitungen: „Der Umbau der Wallensteinstraße in der Brigittenau kommt nicht – zumindest in absehbarer Zeit.“

Der Bezirk bestätigte einen Bericht des Online-Magazins „Zwischenbrücken“. Die Stadt betont, dass es keinen Auftrag zur Planung gebe. [...] Aus dem Büro der Planungsstadträtin heißt es am Montag lediglich dazu: Der MA 28 (Straßenbau) liege kein Auftrag zur Wallensteinstraße vor, daher gebe es auch keine Planung.“¹

In der Bezirksvertretungssitzung vom 17.09.2025 teilte die Frau Bezirksvorsteherin mit:

„Es liegt ein Schreiben vor, in dem festgehalten ist, dass die Planungsarbeiten nach Auftragserteilung beginnen. Dieser Auftrag wurde bereits erteilt, weshalb die Planungen nun gestartet werden.“

Das Bezirksbudget 2026 sieht den Betrag von 75.000 Euro für die Planung der Wallensteinstraße vor.

Daher stellen wir an die Frau Bezirksvorsteherin folgende Fragen:

1. Wurde die Planung beauftragt und wenn ja, wann?
2. Welchen Inhalt hat der von der Bezirksvorsteherin am 17.09.2025 bekannt gegebene Auftrag an die zuständigen Stellen des Magistrates?
3. An welche Stellen richtete sich der Auftrag der Bezirksvorsteherung?
4. Auf welcher Grundlage erfolgte die Bekanntmachung der Frau Bezirksvorsteherin vom 17.09.2025?
5. Die MA 28 ist eine der für die Planung zuständigen Stellen des Magistrates. Welche Maßnahmen hat die Bezirksvorsteherung ergriffen, nachdem bekannt wurde, dass die Beauftragung nicht an die MA28 gelangt ist?
6. Welche Maßnahmen wird die Bezirksvorsteherung ergreifen, um die Planung der Wallensteinstraße nun zu beginnen?

¹ <https://wien.orf.at/stories/3342152/>

Anfrage der Partei LINKS zum WC im Hugo-Gottschlich Park



Die unterzeichnende Bezirksrätin Hannah Knust von LINKS Brigittenau stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 18.03.2026 gemäß § 23 GO-BV an die Bezirksvorsteherin folgende:

Anfrage

Im Hugo-Gottschlich-Park befindet sich ein öffentliches WC. Dieses wird von Nutzer*innen des Parks jedoch immer wieder wegen seines verschmutzten Zustands kritisiert. Darüber hinaus wird von Parkbesucher*innen angemerkt, dass das WC weder ausreichend kindgerecht gestaltet noch barrierefrei zugänglich ist.

Gerade in einem stark genutzten Park wie dem Hugo-Gottschlich-Park mit mehreren Spielplätzen, der von Familien, Kindern und älteren Menschen besucht wird, ist eine funktionierende und gut zugängliche Sanitärinfrastruktur jedoch besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Wie oft wird das öffentliche WC im Hugo-Gottschlich-Park gereinigt?
- 2.) Aus welchen Gründen wurde das WC an seinem derzeitigen Standort und nicht zentraler im Hugo-Gottschlich-Park aufgestellt?
- 3.) Sind im Hugo-Gottschlich-Park weitere Sanitäranlagen oder Verbesserungen der bestehenden Infrastruktur geplant?

Anfrage der Partei LINKS bezüglich Baumnachpflanzungen Hugo-Gottschlich-Park



Die unterzeichnende Bezirksrätin Hannah Knust von LINKS Brigittenau stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 18.03.2026 gemäß § 23 GO-BV an die Bezirksvorsteherin folgende:

Anfrage

Im Hugo-Gottschlich-Park befinden sich derzeit vier abgesperrte Bereiche, in denen Bäume entfernt wurden. Gerade in dicht bebauten Bezirken wie der Brigittenau sind Bäume ein zentraler Bestandteil des öffentlichen Grünraums und tragen wesentlich zur Aufenthaltsqualität, Beschattung und ökologischen Qualität von Parks bei.

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass entfernte Bäume zeitnah nachgepflanzt werden und der Baumbestand im Park langfristig gesichert bzw. erweitert wird. Daher ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Wann sind die Nachpflanzungen der entfernten Bäume geplant?
- 2) Welche Baumarten werden für die Nachpflanzungen verwendet?
- 3) Sind zusätzliche Baumpflanzungen geplant? Wenn ja, in welchem Ausmaß? Wenn nein, warum?

Anfrage der Partei LINKS zum WC am Donaukanal



Die unterzeichnende Bezirksrätin Hannah Knust von LINKS Brigittenau stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 18.03.2026 gemäß § 23 GO-BV an die Bezirksvorsteherin folgende:

Anfrage

Die am 20.11.2024 beantragte und im anschließenden Umweltausschuss Anfang 2025 vereinbarte Aufstellung eines zusätzlichen WCs am Donaukanal für Mai bis September 2025 stromabwärts der Friedensbrücke wurde letztes Jahr nicht umgesetzt.

- 1) Mit welchen Maßnahmen wird sichergestellt, dass das WC diesmal an der richtigen Seite des Donaukanals aufgestellt wird?
- 2) Wann ist die Aufstellung des WCs geplant (genaues Datum)?
- 3) Wie oft wird das WC gereinigt werden?

Anfrage Sicherheit U-Bahn-Ausgang Leipziger Platz

Die unterzeichnende Bezirksrätin des Klubs der KPÖ Brigittenau stellt gemäß §23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau am 18.03.2026 folgende **Anfrage**:

Wie viele strafbare Handlungen wurden im Jahr 2025 im Bereich des U-Bahnhofs Jägerstraße am Ausgang Leipziger Platz polizeilich erfasst?

Ist ein Anstieg im Jahr 2025 im Vergleich zu den Vorjahren festzustellen?

Welche Deliktsarten wurden dort besonders häufig registriert?

Welche Maßnahmen setzt der Bezirk zur Gewaltprävention an genannter Stelle?

In welcher Form erfolgt die Zusammenarbeit zwischen Bezirk und Polizei, insbesondere mit der nahegelegenen Polizeiinspektion Pappenheimgasse, bezüglich genannter Stelle?

Begründung:

Anwohner:innen machten auf eine wahrgenommene Zunahme der Kriminalität und Sicherheitsprobleme aufmerksam, darunter Gewaltvorfälle sowie mutmaßlicher Suchtgifthandel. Die Bevölkerung bittet um Aufklärung.

Nathalie Burkowski

Kommunistische Partei Österreichs

Wien - Brigittenau

brigittenau@kpoe.at

wien.kpoe.at

KPÖ Wien - Brigittenau
Raffaelgasse 1a
1200 Wien
brigittenau@kpoe.at
0678/7830832



Kommunistische Partei Österreichs
Wien - Brigittenau

brigittenau@kpoe.at
wien.kpoe.at

An das
Bezirksamt Brigittenau
z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Christine Dubravac-Widholm

Der Klub NEOS Brigittenau stellt gemäß § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bezirksvertretung in der Bezirksvertretungssitzung am 18. März 2026 folgende

Anfrage betreffend Status Quo zur Wallensteinstraße

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

Aus einigen Print- bzw. Onlinemedien der letzten Wochen war ersichtlich, dass das Vorhaben „Umbau der Wallensteinstraße“ zumindest derzeit nicht realisiert wird. In diesen Berichten wird zudem angegeben, dass weder der zuständigen Stadträtin noch dem Magistrat dieses Vorhaben bekannt ist. Einerseits wurde das Vorhaben seitens der Bezirksvertretung beschlossen, andererseits würde die zukünftige Änderung der Führung der Straßenbahnlinie 12 über die Wallensteinstraße Richtung Nordwestbahnhof (Phase 2) einen rechtzeitigen Beginn des Umbaus der Wallensteinstraße begünstigen.

Um Unsicherheiten und Spekulationen hintanzuhalten ersuchen die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Brigittenau um Aufklärung und Beantwortung nachfolgender Anfragen:

1. Wann und Wie wurde das Vorhaben seitens der Bezirksvorsteherung (nach erfolgtem Beschluss der Bezirksvertretung) dem zuständigen Magistrat vorgelegt?
2. Gab es Gespräche zum Vorhaben zwischen der Bezirksvorsteherung und dem Magistrat bzw. der zuständigen Stadträtin aufgrund des dort eingelangten Vorhabens?
3. Gab es Gespräche zum Vorhaben zwischen der Bezirksvorsteherung und dem Magistrat bzw. der zuständigen Stadträtin aufgrund des in den Medien dargestellten „Kommunikationsproblems“?
4. Was ist der aktuelle Status Quo des Vorhabens?
5. Gibt es schon Planungen hinsichtlich der Umsetzung?
6. Ist (Wird) das Vorhaben (Konzept) öffentlich einsehbar (sein)?

Wien, am 9. März 2026

Mag. Thomas Zimmermann

Mag. Petra Schittler

Robert Mahrhofer

Tobias Leitner